

DAS URTEIL DER JURY

Rauminszenierung macht das Bad zum  
Wellnesstempel • Klarheit der Raumgestaltung  
• hochwertige Materialien



Das Bad unserer Gewinner aus dem Frankfurter Umland bekam für einen verglasten Anbau einen Teil der Terrasse hinzu. Damit genießen Astrid und Ulrich Born nun das Baden fast wie im Freien – mit Multimedia über der Doppelwanne und dank der erhöhten Lage sicher vor neugierigen Blicken.



*Ein Bad öffnet sich meterhoch bis unter den First und fensterfroh dem Garten: ein Lob der Transparenz mit begehbare Dusche und luftiger Architektur*

# WASSERTEMPEL

Wie durch ein Tor tritt man aus dem „trockenen“ Bad in den Nassbereich – zwei Stufen und die Waschplätze trennen die Zonen, Marmorputz und sanfte Farbigekeit verbinden wiederum.  
Hersteller und Adressen am Heftende

FÜR DEN GROSSEN WURF, architektonisch, und selbst im Bad, muss man wohl einfach größer denken und vorgefundene Begrenzungen sprengen. Aber das sagt sich so leicht, wo wir meist nur sieben, acht Quadratmeter Bad besitzen. Und bei Familie Born war es ja nicht anders: Das Bad im Obergeschoss ihres Einfamilienhauses, angrenzend ans Schlafzimmer, kümmerte unter der Schräge vor sich hin, doch die Bauherren fanden mit ihrem Badplaner Acqua Design (Frankfurt) den Mut, den Raum bis unter den Dachfirst zu öffnen, eine großzügig bemessene Gaube in die Schräge zu schieben und das Ganze wie einen Wintergartenausbaue mit dem bisherigen Bad zu vereinen. Die Lösung verblüfft durch Raumhöhe und ist an Transparenz kaum zu überbieten – vom Bad Blick in die Baumkronen! Der Innenausbau kleidet die an sich strenge Architektur charmant ein: Sandsteinoptik, genauer: Feinsteinzeug am Boden mit der Optik von geschliffenen →



Der Blick von der Wanne und dem minimal abgetrennten Duschbereich zum Kosmetikplatz mit Wengé furnierten Schränken. Im Detail (rechts): Die Dusche hat eine dezente Ablaufrinne, deren Abdeckung mit dem Fliesenmaterial des Bodens kaschiert ist. Hersteller, Adressen am Heftende

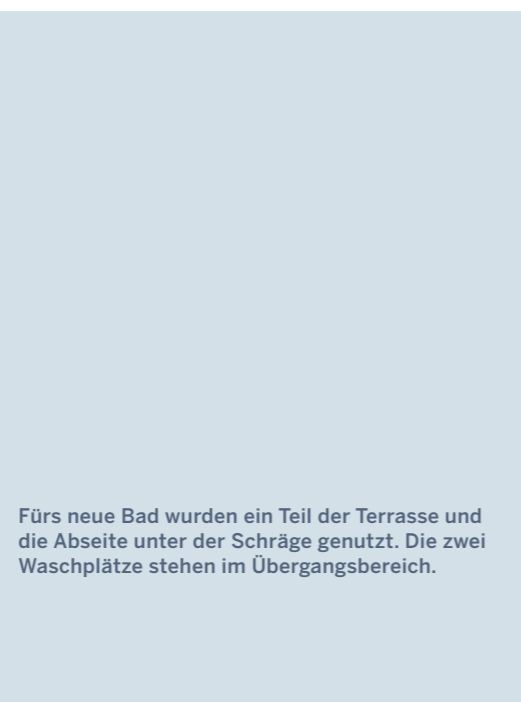


## DAS DOPPELTE BAD

→ Kalksteinplatten, dazu Feinputz an den Wänden, der die zarte Farbigkeit aufnimmt, akzentuiert durch dunkel furnierte Möbel bzw. Einbauten wie um den Schminkplatz.

Der raumprägende Putz ist ein Marmorputz mit Zutaten aus mehreren Regionen, im Fachhandel als ‚Terrastone‘ bekannt, der auch ohne Nachbehandlung fürs Bad besonders geeignet ist, weil die mineralische Zusammensetzung Feuchtigkeit speichert und dosiert abgibt. Sorgfältig geplant sind weitere Details: Multimedia und Lichttechnik mit Fernsteuerung; die Säulen an den Waschplätzen, in denen sich die wasserführende Technik befindet, neben denen je ein Schlitz Licht in den hinteren Teil des Bads durchlässt. Auch die puristische Duschanlage mit der fast unsichtbaren Entwässerung gefiel uns. Badbesitzerin Astrid Born: „Es ist ein außergewöhnliches Wellnessbad mit allerlei technischen Feinheiten geworden, und wir sind über das Ergebnis sehr froh.“

Waschbecken (mit Möbel): Falper. Armaturen: Fantini. Wanne: Nevobad. Schrank, Dusche: Sonderanfertigung. ●



Fürs neue Bad wurden ein Teil der Terrasse und die Abseite unter der Schräge genutzt. Die zwei Waschplätze stehen im Übergangsbereich.

GRUNDRISS: INKEN VOSS